

## **Protokoll zum Umlaufbeschluss des Vorstandes der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. bis zum 03.06.2021**

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. im Umlaufverfahren statt. Gemäß Vereinssatzung, geregelt in §8 Absatz 5 „Arbeitsweise und Beschlussfassung des Vorstandes“ gibt es die Möglichkeit für Eilfälle Beschlüsse, wenn kein Mitglied widerspricht, ohne Sitzung im Umlaufverfahren zu fassen. Der Anteil der kommunalen Partner oder einzelner Interessengruppen dürfen an der Beschlussfassung nicht mehr als 50% betragen. Mit einem Einladungsschreiben, per Post am 19.05.2021 und per Mail versendet am 20.05.2021, wurde das Umlaufverfahren eingeleitet.

Die Beteiligung erfolgte in mehreren Stufen. Beschlussreif sind derzeit untenstehende Projekte, die die Arbeitskreise „Wachstum & Innovation“, „Daseinsvorsorge“ und „Bildung“ betreffen. Die Tagesordnung im Einzelnen:

1. Begrüßung
2. Bericht Vorsitzende und Geschäftsstelle
3. Beschluss zur Mittelumschichtung für die Übergangsjahre 2021/2022
4. Beschluss zur Finanzierung der Erstellung einer neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027
5. Beratung und Beschlussfassung über einen Projektantrag im Rahmen des Regionalbudgets 2021 aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK): Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung im Gebiet der Habarnisser Niederung, Steinberger Au und Umgebung verbunden mit einer Steigerung der Attraktivität der Besucher
6. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:
  - a) Tagesgästebefragung in Schleswig und der Region Ostseefjord Schlei mit touristischer Wertschöpfungsanalyse
  - b) Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Schleischiffahrt: Modernisierung und behindertengerechter Ausbau des Dampferanlegers Hafen Lindaunis
  - c) Ein Dorfplatz für die Gemeinde Rabel – multifunktional und für alle
  - d) Machbarkeitsstudie „Schwimmhalle für Kappeln, die Region Angeln und Schwansen“
  - e) Volkskundliche Sammlungen: Einrichtung einer Projektstelle zur Weiterentwicklung und zum Erhalt der Museen: Ein Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee (Lead-Partner), Eider-Treene-Sorge und Mitte des Nordens
7. Verschiedenes

Die Projektberatungsunterlagen und Abstimmungsvordrucke wurden am 20.05.2021 per Mail gesendet.

### Zum Verfahren:

In der ersten Stufe erfolgten bereits digitale Arbeitskreissitzungen via Videokonferenz, sowie zusätzlich die Möglichkeit, per Mail Rückfragen und / oder Anregungen zu den Projekten zu geben. Die entsprechenden Protokolle sind den Vorstandsmitgliedern vor dem Umlaufverfahren zugegangen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurden im Rahmen einer Videokonferenz am **Donnerstag, 27.05.2021 um 17.00 Uhr** angeboten. Die Informationen zur Konferenz und den Link erhielten die Vorstandsmitglieder gesondert per Mail. Eine Teilnahme an der Videokonferenz war nicht Voraussetzung für eine Stimmabgabe. An der Videokonferenz haben neben dem Regionalmanagement und einem beratenden Teilnehmer aus dem LLUR folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen: Ilse Langmaack-Hopmann, Svenja Linscheid, Jens Kolls, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim und Frauke Reese.

**An der Beschlussfassung per Abstimmungsbogen haben folgende Vorstandsmitglieder bis zum 03.06.2021 teilgenommen:**

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans Christian Green, Jürgen Kühl (Bauernverband Rendsburg-Eckernförde), Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig-Flensburg), Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH),

Stefan Wesemann (IHK Flensburg, GS Schleswig), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Jens Kolls (Naturpark Schlei e.V.)

6 Kommunale Partner: Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Anke Gosch (Amt Haddeby), Corinna Graunke (Stadt Kappeln), Svenja Linscheid (Amt Südangeln), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht)

## **Zu TOP 1 Begrüßung**

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer zur mittlerweile 3. Videokonferenz und bittet die stimmberechtigten LAG Vorstandsmitglieder um Abgabe der Abstimmungsbögen bis zum 03.06.2021.

## **Zu TOP 2 Bericht Vorsitzende und Geschäftsstelle**

Frau Linscheid und Herr Heintz berichten:

### **Rückblick:**

#### Bewilligte Grundbudget-Projekte seit der letzten Vorstandssitzung:

- Kooperationsprojekt mit 5 AktivRegionen: Solarpower in Rendsburg-Eckernförde am 06.05.2021
- Fahrräder sicher und komfortabel am Kappeler Hafen parken – für mehr Nachhaltigkeit
- Hargesvogtei Fleckeby: Heimat und Kulturstätte mit Genuss am 07.05.2021
- Noch ausstehend: Wärmenetz für Dörphof: Bauantrag in Bearbeitung, zwei Grunddienstbarkeiten fehlen noch

#### Laufende Projekte:

- Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg: Wanderwege mit Themen- und Infotafeln beschildert, Wanderführer in Arbeit (Layout und Text), Eröffnung des Weges durch die vier Naturparke für 02.08. geplant
- Solarpower Rd-Eck: erst kürzlich bewilligt
- Zu Fuß durch das Binnenland: nach Bewilligung in 2/2021 Ausschreibung abgeschlossen, Auftrag erteilt, Fertigstellung bis 8/2021
- Ostseeküstenradweg: Auftrag erteilt an M+O Projektkontor, Studie fertig erarbeitet, liegt vor, Antrag auf Bundesförderung wird für Abschnitt nach Olpenitz beantragt, SVN bis 15.05.2021
- Fahrradboxen Kappeln: Ausschreibung läuft derzeit
- MBS Kirchberg Neukirchen: Fertigstellung der Studie 05/2021: für das Vorhaben wird die Machbarkeit attestiert, Antrag auf Förderung als Landesleitprojekt in Höhe von 750 T€, SVN bis 31.05.2021
- MBS Himmlisch Urlauben: Studie abgeschlossen, Fazit: Touristische Nutzung unter Einbringung eines erheblichen Betrages an Eigenkapital sinnvoll durch tolle Lage, vor Ort, Außenanlagen und touristischer Nachfrage, Projekt per SVN abgerechnet
- Wandern in und um Damp: Auftakt 07/2020: Abstimmung der Routen und Inhalte, Routen sind bei komoot bereits verlinkt, Heft kurz vor Zustellung, SVN bis 31.05.2021
- Wassersportverein Fleckeby: Baubeginn 11/2020, Fertigstellung für Sommer 2021 geplant, Abrechnung mit 1. ZVN 01/2021
- Wanderweg Haddebyer Noor: Ausschreibung gestartet Anfang des Jahres, Preisanstieg z.T. in Höhe von 65%, Vergabe aufgehoben, Umsetzung evtl. nur der wichtigsten Treppenanlagen, Aufstockung Finanzierung ALSH
- Hargesvogtei Fleckeby: erst kürzlich bewilligt, Fertigstellung der Maßnahme bis 10/2022
- Kulturwerkstatt Schleswig: Eröffnung 2021, Fertigstellung bis Ende 2021
- Bildungskonzept Weiterbe: Einrichtung von 2 halben Personalstellen für 9 Monate zur Erstellung eines Bildungskonzeptes, SVN 04/2021

- Weltkulturerbevermittlung: inhaltliches Konzept von der Arbeitsgruppe fertiggestellt, abgestimmt mit Gestaltungsbüro, 5 Infovitriolen zu 5 Themen, Layout und Grafik fertig, Feinplanung der Möbel, kurzer Eingangsfilm, nächster Schritt: Produktion, Fertigstellung zur 2. Jahreshälfte (coronabedingt nicht früher)
- Freiraumkonzept Dannewerk: Projektstart 10/2020, erster Entwurf vorgestellt in 03/2021, Projektabschluss mit Ergebnispräsentation im Sommer 2021
- Freiraumkonzept Nordwall: zeitnah Termin für Auftaktgespräch mit Projektbeteiligten und Planungsbüro
- Koordinatorenstelle Welterbe-Bildung: erfolgreicher Projektstart zwei halber Stellen zum 15.04., enge Kooperation mit Danevirke Museum (Arbeitsort), erste Aktionen geplant für den 06.06. (internationaler Welterbetag), Fortführung UNESCO Projektschule Kappeln: Welterbe-Scouts

### Termine:

- |            |   |
|------------|---|
| 20.01.     | Projektgespräch Volkskundliche Sammlungen II                      |
| 20./21.01. | Zukunftsforum BMEL  |
| 01.02.     | Projektgespräch Smarte SUP Stationen                              |
| 02.02.     | Rad(t)schlag der Jugend – Radkampagne in SH                       |
| 10./11.02. | Seminar: Beteiligungsprozess für die neuen Entwicklungsstrategien |
| 19.02.     | Abschlusspräsentation Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft        |
| 15.03.     | Schulung: Vereinsrecht  |
| 20./21.04. | Bundesweites LEADER Treffen                                       |
| 27.04.     | LEADER Schulung: Kirche macht mobil                               |
| 06.05.     | Schulung Vergaberecht   |
| 19.05.     | Abstimmungsgespräch Kleinprojekte Amt Südangeln                   |

Weitere Termine: diverse weitere Projektberatungsgespräche, landesweite Regionalmanagertreffen, AktivRegion Beirat, AG „Klimaschutz und LEADER“. Darüber hinaus regelmäßiger Austausch mit Naturpark Schlei, Projektmanagement Welterbe, OfS zu verschiedenen Projektideen

### Arbeitskreise:

Wachstum und Innovation: per Videokonferenz am 05.05.2021:

- Tagesgästepbefragung in Schleswig und der Region Ostseefjord Schlei sowie touristische Wertschöpfungsanalyse
- Modernisierung und behindertengerechter Umbau des Dampferanlegers Hafen Lindaunis

Daseinsvorsorge: per Videokonferenz am 10.05.2021:

- Multifunktionaler Dorfplatz Rabel
- Machbarkeitsstudie Schwimmhalle Kappeln
- Schulhofgestaltung Boy-Lornsen-Grundschule am Standort Schaalby

In Vorbereitung als Umlaufbeschluss: Lokale Fischerei Aktionsgruppe:

- Netzreinigungsanlage am Holm in Schleswig (zur Anmeldung als Poolprojekt, vrsl. im August findet die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums für Poolprojekte statt)

**GAK Regionalbudget 2021:** Durch immense Preissteigerung der Baumaterialien gibt es Änderungen in der Gestaltung bei folgenden Kleinprojekten:

1. Verbesserung der Aufenthaltsqualität Gemeinde Taarstedt: Geplant waren 4 überdachte Aufenthaltsinseln mit Tisch-Bank-Kombinationen, Ausschreibung abgeschlossen: Überdachte Holzkonstruktion alleine über 25.000 Euro (geplant 11.000 Euro)  
➔ Realisiert werden vrsl. nur 2 oder 3 Aufenthaltsinseln, je nach Preisentwicklung
2. Rastplatz der neuen Generation Gemeinde Nübel: Geplant war ein überdachter Rastplatz (Pultdach aus Holz), Überdachung kann nicht umgesetzt werden, da zu teuer (Preisanstieg)

Holz bis zu 65%)

→ Rastplatz wird realisiert ohne Überdachung, alternativ mit Sonnensegel

3. Naturlehr- und Trimm-Dich-Pfad Stadt Kappeln: Entscheidung für ein anderes Fitnessgerät, das sich besser in die Natur einfügt

→ statt Balancierstrecke wird ein deutlich kleinerer Balanciertrainer aufgebaut

Im Rahmen der Videokonferenz werden seitens der Vorstandsmitglieder keine Einwände zu den Änderungen erhoben.

Da es bei allen AktivRegionen ähnliche Probleme durch den extremen Preisanstieg der Baumaterialien für die Umsetzung der Projekte geben wird, ist eine landesweit einheitliche Lösung denkbar, z. B. Aufhebung der Budgetgrenze und/oder Verlängerung des Bewilligungszeitraumes (Lieferengpässe). Dies wird thematisiert beim nächsten Regionalmanagertreffen.

### **Neue Förderperiode 2023-2027:**

#### Einigung auf landesweit einheitliche Zukunftsthemen:

- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Nachhaltige regionale Wirtschaftskreisläufe und Netzwerke (initiiieren und ausbauen)

⇒ Dienen dem landesweiten Marketing von LEADER

⇒ Bilden den Mehrwert von LEADER ab

⇒ Darunter sind begrenzte Anzahl von regionsspezifischen Kernthemen zu entwickeln

⇒ Ohne Zuordnung von Teilbudgets an die einzelnen Zukunftsthemen

Der in unserer Region wichtige Schwerpunkt „Bildung“ wird sich unter dem letztgenannten Zukunftsthema und einem regionsspezifischen Kernthema wiederfinden.

#### Positionspapier LEADER SH:

Auf Initiative der Sprecher der AktivRegionen wurde das Positionspapier formuliert: Es zeigt die Erfolge der zurückliegenden Jahre, benennt wichtigste Faktoren für die Fortführung des LEADER-Ansatzes und ist Grundlage für die anstehenden Diskussionen mit dem Land (MILIG, MELUND, Politik) zur Ausgestaltung der nächsten EU-Förderperiode.

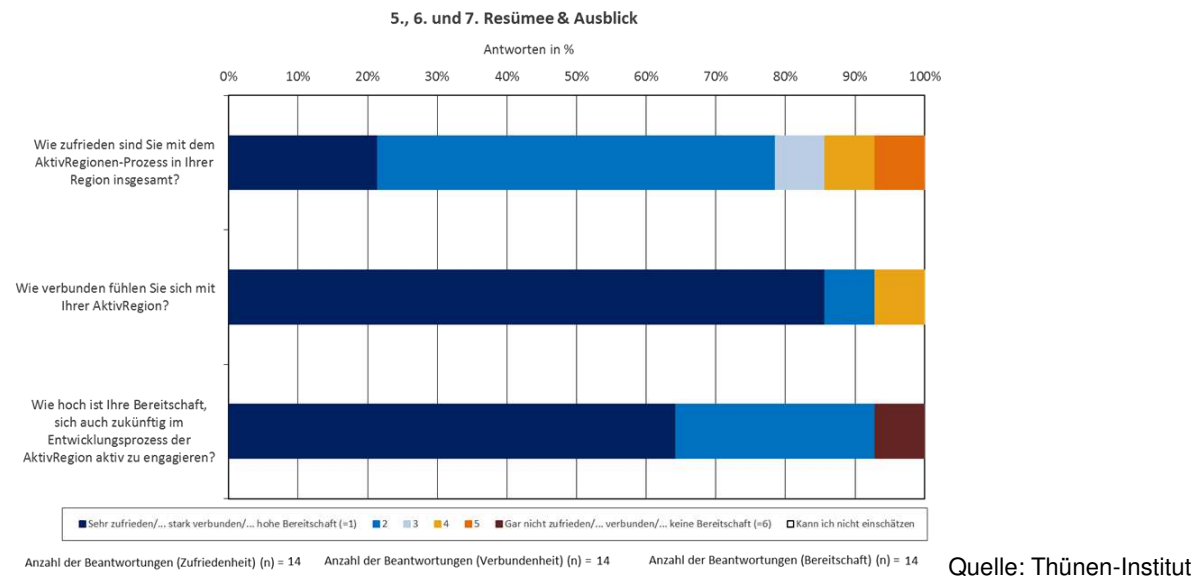
→ Entwurf nun fertig ausgearbeitet, unter Beteiligung aller AktivRegionen, Regionalmanagements und Vorsitzenden (ging bereits im März den Vorstandsmitgliedern per Mail zu)

→ Präsentation im Landtag

#### Landesweites Projekt Öffentlichkeitsarbeit: Kurzfilme zu AktivRegionen und LEADER

- Ausspielen auf: Social-Media-Kanälen, Webseiten, evtl. landesweite „Werbung“, Verwendung auf Messen/Veranstaltungen
- 22 AktivRegionen Filme: Vorstellung der Region und herausragende Projekte, zum Nutzen der Region, nah an Projektträgern (Bevölkerung vor Ort, regionale Identifikation), Motivation zur Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger
- 1-2 allgemeine Filme zu „Was kann man mit EU-Fördermitteln alles erreichen“
- Kosten pro Film 3.000 bis 5.000 Euro auf Regionsebene förderfähig über Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Auftragserteilung möglichst noch im Juni 2021, anschl. Dreh und Schnitt

## Befragung des LAG Vorstandes durch das Thünen-Institut:



Insgesamt liegt die Bewertung dicht am landesweiten Durchschnitt, weicht zum Teil aber auch davon ab:

**Besser als Landesdurchschnitt (Auswahl):** Verbundenheit mit der AktivRegion, Bereitschaft für zukünftiges Engagement, vielseitige Unterstützung der Arbeit der LAG durch politische Entscheidungsträger/Verwaltung der Region, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Verbesserung der Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus, Kenntnis über gesamte IES

**Schlechter als Landesdurchschnitt (Auswahl):** Öffentlichkeitsarbeit, IES ist inhaltlich unterstützenswert, Zufriedenheit mit Verfahren zur Projektauswahl, Beitrag von LEADER in den Bereichen Nahversorgung/Dienstleistung, Landwirtschaft

### Zu TOP 3    **Beschluss zur Mittelschichtung für die Übergangsjahre 2021/2022**

Zur Beiratssitzung am 11.05.2021 wurde vom MILIG zur aktuellen Mittelsituation zum Übergang der Förderperioden berichtet: Landesweit gibt es aktuell insgesamt 9 Mio. Euro an nicht gebundenen 2019er und 2020er Mittel. Diese sind n+3 und drohen zu verfallen, wenn sie nicht rechtzeitig gebunden werden. Ziel ist daher, diese Mittel bis Ende 2022 zu binden. Vor dem Hintergrund der durchschnittlichen jährlichen Mittelbindung landesweit ist davon auszugehen, dass das Restbudget nicht ganz gebunden und verausgabt werden kann. Zudem fällt auf, dass es große Unterschiede in Bezug auf die Mittelbindung in den einzelnen LAGn gibt.

Daher wurden bilaterale Gespräche zwischen den LAGn und dem LLUR geführt, um die Bereitschaft zu klären, freiwillig Mittel abzugeben bzw. in welcher Höhe. Ziel dieser Gespräche war, „möglichst alle LAGn mit einem auskömmlichen aber nicht überfordernden Budget für die Restlaufzeit der alten Förderperiode auszustatten, die Mittel in der AktivRegionen Familie zu belassen und einen klaren Übergang zwischen den Förderperioden zu gewährleisten“ (MILIG). Für die Gespräche wurde ein Handlungsleitfaden erstellt als Grundlage für einen Vorschlag der freiwilligen Mittelabgabe in insgesamt 14 potenziellen LAGn. Der AktivRegion Schlei-Ostsee wurde vorgeschlagen, 50.000 Euro abzugeben. Zusammen mit fünf weiteren LAGn werden, vorbehaltlich der Vorstandsbeschlüsse, insgesamt 383.000 Euro an 2019er und 2020er Mittel an neun LAGn anteilig abgegeben. Die Bereitschaft der 6 LAGn, freiwillig Mittel abzugeben und anderen LAGn zur Verfügung zu stellen wird ausdrücklich begrüßt und positiv gesehen.

Ergebnis der Mittelverschiebung für unsere LAG:

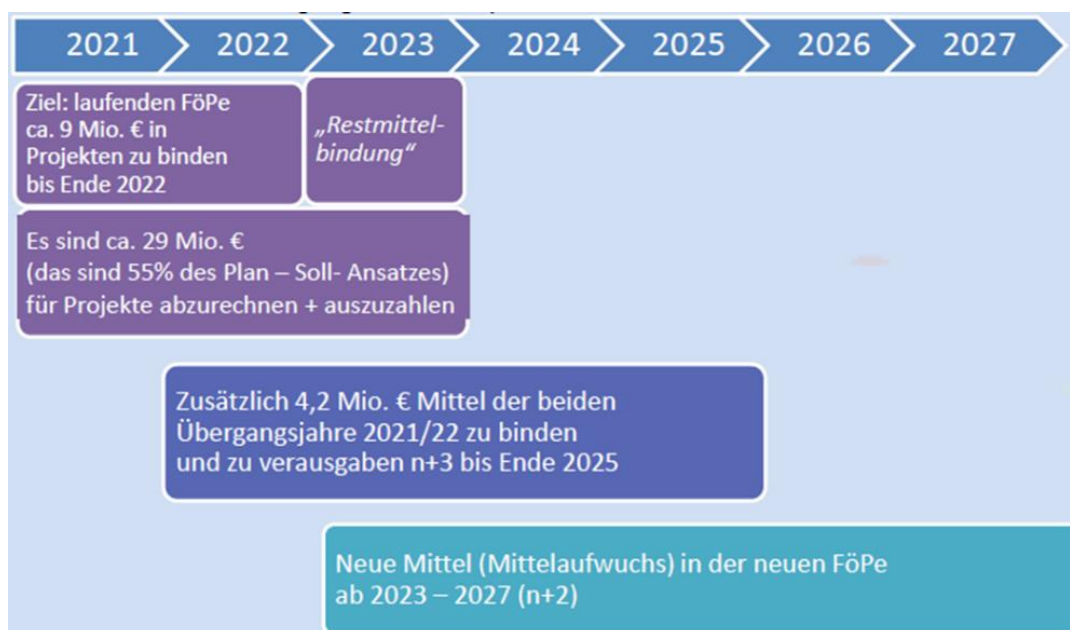
	zu bindende 2019er + 2020er Mittel	Durchschnittl. Mittelbindung pro Jahr	Abgabe	Aufnahme Ergebnisse auf Grundlage der LLUR Gespräche	LAG Vorbehalte	Votum AG zur Aufnahme der 383.000	zu bindende Mittel 2019+2020 nach Abgabe und Aufnahme
Schlei Ostsee	445.145,38 €	266.312,42 €	50.000,00				395.145,38

Die Gespräche zwischen LLUR und LAGn zur Klärung der freiwilligen Mittelabgabe bzw. -aufnahme waren außerdem Basis für die Entscheidung über die Verteilung der zusätzlichen Übergangsmittel für die Jahre 2021/2022 in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Das o.g. Ziel, möglichst alle LAGn mit einem auskömmlichen aber nicht überfordernden Budget auszustatten, wurde nicht erreicht: Von 14 potenziellen LAGn erklärten sich nur sechs bereit, freiwillig Mittel abzugeben. Daher können die zusätzlichen 4,2 Mio. Euro nicht anteilig auf alle gleich aufgeteilt werden, sondern in Relation zur durchschnittlichen Mittelbindung der letzten sechs Jahre. Für die AktivRegion Schlei-Ostsee bedeutet dies eine Mittelaufnahme in Höhe von 153.718,32 Euro für die Übergangsjahre 2021/2022.

Ergebnis der Mittelaufnahme für unsere LAG:

	zu bindende 2019er + 2020er Mittel	Durchschnittl. Mittelbindung pro Jahr	Abgabe	Votum AG zur anteiligen Aufnahme 383.000	zu bindende Mittel 2019+2020 nach Abgabe und Aufnahme	Entscheidung der AG zur Verteilung der 2022'er Mittel hier 4,2 Mio. €	zu bindende 2019er+2020er+ 2022 Mittel
Schlei Ostsee	445.145,38 €	266.312,42 €	50.000,00		395.145,38	153.718,32	548.863,70

Information zur Mittelsituation zum Übergang der neuen Förderperiode auf der Beiratssitzung am 11.05.2021:



Nach Mittelabgabe und -aufnahme bleiben der AktivRegion Schlei-Ostsee insgesamt noch zu bindende Mittel in Höhe von 548.863,70 Euro. Das ist etwas mehr als die Summe, die innerhalb von zwei Jahren in der Region durchschnittlich gebunden wurde.

#### Verlängerung des AktivRegionen Netzwerkes bis 2022:

Die EU weite Ausschreibung des AktivRegionen Netzwerkes umfasste im Leistungsbild die Jahre 2015 bis 2020 in Höhe von rd. 586.669 € brutto. Vor dem Hintergrund der Verlängerung der Förderperiode bis 2022 steht die Verlängerung des Netzwerkes noch aus. Die Finanzierung wird dabei wie bisher fortgeführt und zwischen MILIG und den LAGn aufgeteilt:

- Anteil MILIG mit 65% der Nettokosten plus 100% der MwSt. = 86.187 €
- Anteil der 22 LAG mit 35% der Nettokosten = rd . 36.861 €  
→ Somit Anteil je LAG von rund 1.675 €

Die ALR unterstützt mit dem Projekt Regionen-Netzwerk als Koordinierungs- und Kommunikationsplattform die Arbeit der 22 schleswig-holsteinischen LAG AktivRegionen.

Hierzu schließt sich während der ViKo die Frage an, welche Regionen es schaffen, das Budget komplett und darüber hinaus zu binden und womit dies zusammenhängt → Andere AktivRegionen haben höhere Förderquoten und binden durch gleichviele Projekte mehr Budget, Akquise von Drittmitteln (z. B. Städtebauförderung) und damit Finanzierung der Projekte einfacher. Da nach einem Projektbeispiel anderer AktivRegionen gefragt wird, verweist Frau Linscheid auf die neue Online-Datenbank mit über 1500 Projekten (LEADER, BULE, GAK und ELER) unter [www.alr-sh.de/foerdermoeglichkeiten/interaktive-projektkarte-sh/](http://www.alr-sh.de/foerdermoeglichkeiten/interaktive-projektkarte-sh/).

Die Frage, was die AktivRegionen mit dem nicht freiwillig abgegebenen Budget machen, kann das Regionalmanagement nicht beantworten. Eventuell stehen dort viele Projekte bereits in der Pipeline. Ziel bleibt, möglichst kein Geld zurückgegeben.

**Die Abstimmung** erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der LAG Vorstand beschließt, dass die LAG freiwillig Mittel in Höhe von 50.000 Euro an neun andere LAGn abgibt, um einen Mittelverfall zu verhindern. Darüber hinaus wird beschlossen, dass die neuen Mittel für die Übergangsjahre 2021/2022 in Höhe von 153.718,32 Euro aufgenommen werden sollen. Darüber hinaus beschließt der LAG Vorstand, dass sich die LAG an den 35% der Nettokosten für die Arbeit des AktivRegionen Netzwerkes bis Ende 2022 beteiligt. Die Kosten werden vom regionalen Kofinanzierungsbudget getragen.

**Abstimmung:** 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

**8 Wirtschafts- und Sozialpartner:** Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

**6 Kommunale Partner:** Gunnar Bock, Anke Gosch, Corinna Graunke, Svenja Linscheid, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Johannsen

#### **ZU TOP 4    Beschluss zur Finanzierung der Erstellung einer neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027**

Zur Beiratssitzung am 11.05.2021 wurde vom MILIG berichtet, dass die EU-VO, die Durchführungs-VO und der Nationale Strategieplan Deutschlands noch nicht beschlossen wurden. Das ELER-Gesamtbudget für S-H für die neue Förderperiode ist der Landesregierung mittlerweile bekannt. Zwischen MELUND und MILIG gibt es eine grundsätzliche Einigung, welchen Anteil die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) davon erhält, er ist im Verhältnis größer als in der laufenden Förderperiode – dies gilt somit auch für LEADER. Die AktivRegionen sind aufgefordert die Strategieentwicklung für die kommende Förderperiode bereits vorzubereiten. Eine grobe erste Zeitplanung sieht wie folgt aus:

- Evaluierung: Mai bis August 2021
- Antragstellung IES: August / September 2021
- IES Vorbereitung (Durchführung einer SWOT): November 2021 bis Januar 2022
- Erstellung einer neuen IES: Dezember 2021 bis Mai 2022

Das Land hat angekündigt, die externe Strategieentwicklung über GAK-Mittel mit einer Förderquote von 75% bis zu max. 50.000 EUR pro Strategie zu fördern. Die öffentliche Kofinanzierung ist sicherzustellen. Die Strategieentwicklung muss extern ausgeschrieben und vergeben werden. Das derzeitige Regionalmanagement wird die Erstellung der neuen Strategie begleiten.

Die Integrierte Entwicklungsstrategie ist die Grundlage für die Bewerbung, Anerkennung und Umsetzung der Region für die EU-Förderperiode bis 2027. Die AktivRegionen sind aufgefordert, im Sommer/Herbst 2021 die Förderanträge für die Erarbeitung der künftigen Entwicklungsstrategien zu stellen. Dem Förderantrag muss ein Beschluss des LAG Vorstandes zugrunde liegen.

Finanzierung: Für die Umsetzung von regionalen Projekten im Zusammenhang mit der laufenden Förderperiode von 2014-2020 wurde von den beteiligten Ämtern ein Kofinanzierungsbudget auf Basis eines abgestimmten Verteilerschlüssels in Höhe von 917.500 € zur Verfügung gestellt. Nach Abschluss des laufenden Umlaufverfahrens werden gut 80% davon für die Umsetzung der Projekte gebunden sein. Daher kann festgestellt werden, dass dieses Budget noch nicht ausgeschöpft ist. Die Finanzierung der Strategie kann durch die nicht gebundenen Kofinanzierungsmittel sichergestellt werden.

**Die Abstimmung** erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der Vorstand entscheidet, dass die LAG einen Förderantrag für die Erarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 bis 2027 in Höhe von 50.000 EUR und einem Investitionsvolumen von max. 66.000 EUR stellen soll. Die beteiligten Ämter und Städte werden gebeten, die Bereitstellung der Kofinanzierung in Höhe von insgesamt 16.000 EUR für die Strategie zu bestätigen.

**Abstimmung:** 14 Ja-Stimmen (einstimmig)  
An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

**8 Wirtschafts- und Sozialpartner:** Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

**6 Kommunale Partner:** Gunnar Bock, Anke Gosch, Corinna Graunke, Svenja Linscheid, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Johannsen

## **Zu TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über einen Projektantrag im Rahmen des Regionalbudgets 2021 aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK):**

Auf der letzten Vorstandssitzung am 12.03.2021 wurde in Bezug auf die Umsetzung der Regionalbudgets 2021 aus der GAK folgendes beschlossen: Um die Restmittel zu binden und keinen zweiten Projektauftrag zu starten, wird das Regionalmanagement zwei Projektträger kontaktieren, die bereits Projektideen eingereicht haben und ein erneutes Zeitfenster bis 15.04.2021 anbieten, um alle fehlenden Unterlagen nachzureichen. Eine erneute Abstimmung findet im LAG Vorstand statt. Von den zwei kontaktierten Projektträgern hat nur der Naturschutzverein der Habernisser Niederung einen Projektantrag gestellt:



<b>Projekttitel</b> GAK RB 17/2021	<b>Maßnahmen zur Pflege und Erhalt im Gebiet der Habernisser Niederung, Steinberger Au und Umgebung verbunden mit einer Steigerung der Attraktivität für Besucher</b>
<b>Projektträger</b>	Naturschutzverein Habernisser Niederung, Steinberger Au und Umgebung
<b>Kostenplan</b>	Gesamtkosten 10.266,56 €, Zuschuss 80% = 8.213,25 €, davon 90% GAK = 7.391,88 €, 10% LAG = 821,37 €
<b>GAK Bezug</b>	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
<b>IES Bezug</b>	Wachstum & Innovation: Slow-Tourismus – Langsamzeit Ziel: Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Langsamzeit ausgerichtet.
<b>Projekthalt</b>	Zur Attraktivitätssteigerung und Erhöhung der Sicherheit des Naturschutzgebietes sind folgende Maßnahmen geplant: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellen von Bänken mit Tischen</li> <li>- Beseitigung von Stacheldrahresten an den Wanderwegen und ehemaligen Einfriedungen</li> <li>- Zaun um die Quelle in Wolsroi</li> <li>- Öffnen weiterer Gräben zur Vernässung</li> </ul>
<b>Projektbewertung</b>	Vorschlag Regionalmanagement: 14 Punkte

**Ergebnis der Antragsprüfung:** Mit insgesamt 14 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 3.000,00 EUR wird erreicht. Der Verein ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

**Begründung für die Projektauswahl:** Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der dem ländlichen Charakter angepassten Infrastruktur im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Errichtung eines Wanderwegs stellt eine Verbesserung der Infrastruktur im Sinne der Ziffer 4.2.1 dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 10.266,56 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Der Aufbau eines Zauns und von Bänken an der Wolsroier Quelle ist eine Maßnahme des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamzeit im Sinne der IES und dient der Zielsetzung „Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang. Eine Zustimmung der UNB liegt vor. Zusätzliche Bauunterlagen sind nicht erforderlich. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel. Weitere Einzelheiten sind der Anlage 1) zu entnehmen.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der Vorstand beschließt, das Projekt „Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung im Gebiet der Habernisser Niederung, Steinberger Au und Umgebung verbunden mit einer Steigerung der Attraktivität für Besucher“ mit 14 Punkten zu bewerten und aus dem GAK Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 8.213,25 € zu fördern.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)  
An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

**8 Wirtschafts- und Sozialpartner:** Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

**6 Kommunale Partner:** Gunnar Bock, Anke Gosch, Corinna Graunke, Svenja Linscheid, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Johannsen

## Zu TOP 6 Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:

### a) Tagesgästabefragung in Schleswig und der Region Ostseefjord Schlei mit touristischer Wertschöpfungsanalyse

Projekttitel	Tagesgästabefragung in Schleswig und der Region Ostseefjord Schlei mit touristischer Wertschöpfungsanalyse
Projektträger	Stadt Schleswig
Kostenplan	Gesamtkosten 74.256,00 €, Zuschuss 55 % = 34.320,00 €, Eigenleistung 6.240,00 €, Zuschuss Regionale Mittel AktivRegion 33.696,00 €
Schwerpunktthema	Wachstum & Innovation
Kernthema	Slow Tourismus - <u>Langsamzeit</u>
Ziel	Qualität des Gästeservice verbessern
Projekthinhalte	Da aktuelles Datenmaterial über den Tagestourismus in der Region fehlt, soll von Mai bis September 2022 eine großangelegte Tagesgästabefragung starten, davon 500 Interviews in Schleswig und weitere 1.500 Interviews verteilt auf Stadt Kappeln, Amt Geltinger Bucht, <u>Schwansen</u> und die <u>Schleidörfer</u> . Die Ergebnisse fließen neben anderen Quellen in eine touristische Wertschöpfungsanalyse für die Region ein. Diese ist wichtig, um den Wert des Tourismus für die regionale Wirtschaft zu eruieren.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 63 Punkte

Im Anschluss wird eine Diskussion bei der ViKo darüber geführt, wieviel Tourismus die Region vertragen kann. Grundsätzlich wird mit der Befragung nicht das Ziel „mehr Tourismus“ verfolgt, sondern:

- neue Datenerhebung zu Themen z. B. Deutsch-Dänische Geschichte, Welterbe etc.
- neue Ansätze finden zur Qualitätsverbesserung der vorhandenen Angebote, Wünsche der Tagesgäste, Schlechtwetterangebote
- Infrastrukturverbesserungen

Das Projekt kann dem Kernthema „Slow Tourismus - Langsamzeit“ und dem Ziel „Qualität des Gästeservice verbessern“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 2 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Stadt Schleswig. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 74.256,00 € brutto. Die Kofinanzierung für das Projekt mit besonderer regionaler Bedeutung wird aus dem regionalen Budget in Höhe von 33.696,00 € und Eigenmittel des Projektträgers in Höhe von 6.240,00 € getragen. Das Projekt wurde aufgrund der Corona Krise dem Arbeitskreis Wachstum & Innovation digital vorgestellt. Die Teilnehmer\*innen befürworten bei einer Enthaltung die Umsetzung des Projektes.

Die Abstimmung erfolgt per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Frau Dr. Pfannkuch nahm am Abstimmungsverfahren nicht teil, ein weiterer Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 63 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 34.320,00 € aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion sowie einem Betrag in Höhe von 33.696,00 € aus dem regionalen Kofinanzierungsbudget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung:** 12 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme  
An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

**8 Wirtschafts- und Sozialpartner:** Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

**5 Kommunale Partner:** Gunnar Bock, Anke Gosch, Corinna Graunke, Svenja Linscheid, Thomas Johannsen

## b) Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der SchleischiFFahrt: Modernisierung und behindertengerechter Ausbau des Dampferanlegers Hafen Lindaunis

Projekttitel	Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der <u>SchleischiFFahrt</u> : Modernisierung und behindertengerechter Ausbau des Dampferanlegers Hafen <u>Lindaunis</u>
Projektträger	Gemeinde <u>Boren</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 110.000 €, Zuschuss 55 % = 50.840,34 €, Eigenleistung 59.159,67 €
Schwerpunktthema	Wachstum & Innovation
Kernthema	Slow Tourismus - <u>Langsamzeit</u>
Ziel	Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der <u>Langsamzeit</u> ausgerichtet.
Projekinhalt	Um die für den Tourismus wichtige <u>SchleischiFFahrt</u> zu erhalten und aufzuwerten, soll der Dampferanleger durch den behindertengerechten Ausbau aufgewertet und modernisiert werden. Es wird eine Höhenanpassung des gesamten Steges vorgenommen. Das beliebte Ausflugsziel für Touristen und Einheimische gewinnt durch die Maßnahme zusätzlich an Attraktivität. Vor allem durch den behindertengerechten Ausbau soll es allen Personengruppen uneingeschränkt möglich sein, den Ausflugsdampfer zu verlassen und den Steg im Hafen von <u>Lindaunis</u> zu betreten.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 39 Punkte

Es erfolgt der Hinweis, dass der Bahnhof Lindaunis wieder reaktiviert wurde für ausgewählte touristische Verkehre zwischen Kappeln und Eckernförde (einzelne Fahrten an den Wochenenden).

Das Projekt kann dem Kernthema „Slow-Tourismus - Langsamzeit“ und dem Ziel „Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Langsamzeit ausgerichtet“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 3 (Projektbewertung) entnommen werden. Die Projektkosten belaufen sich auf 110.000 €, Projektträger ist die Gemeinde Boren. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt wurde aufgrund der Corona Krise dem Arbeitskreis Wachstum & Innovation im Rahmen einer Videokonferenz vorgestellt, die Teilnehmer\*innen befürworteten bei einer Enthaltung die Umsetzung des Projektes.

Die Abstimmung erfolgt per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 39 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 50.840,34 € aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung:** 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

**8 Wirtschafts- und Sozialpartner:** Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

**6 Kommunale Partner:** Gunnar Bock, Anke Gosch, Corinna Graunke, Svenja Linscheid, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Johannsen

### c) Ein Dorfplatz für die Gemeinde Rabel – multifunktional und für alle

Projekttitel	Ein Dorfplatz für die Gemeinde Rabel – multifunktional und für alle
Projektträger	Gemeinde Rabel
Kostenplan	Gesamtkosten 70.000,00 €, Zuschuss 55 % = 32.352,94 €, Eigenleistung 37.647,06 €
Schwerpunktthema	Daseinsvorsorge
Kernthema	Qualitative Orts- und Stadtentwicklung
Ziel	Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten
Projekthalt	Im Zentrum der Gemeinde wird ein multifunktionaler Dorfplatz für unterschiedliche Veranstaltungen gebaut: Auf einer neu geschaffenen Fläche entsteht eine Überdachung, auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung installiert (Einspeisung in den Stromkreislauf der Gemeinde für Straßenbeleuchtung und Feuerwehrgerätehaus), zwei Ladestationen für 4 E-Bikes (Strom über Photovoltaik) und 4 Fahrrad-Anlehnbügel. Nutzungen durch Einwohner, Touristen (Ostseeküstenradweg), Sportvereine (Fitnesskurse), Kindergarten und Schule (Draußen-Klassenzimmer), CoWorking Space (W-Lan Hot Spot), im Winter kann auf der Fläche eine Eisschicht zum Schlittschuh fahren gebildet werden.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 40 Punkte

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 4 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Gemeinde Rabel. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 70.000,00 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt wurde aufgrund der Corona Krise dem Arbeitskreis Daseinsvorsorge im Rahmen einer Videokonferenz vorgestellt. Die Teilnehmer\*innen befürworten die Umsetzung des Projektes bei zwei Enthaltungen.

Die Abstimmung erfolgt per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 40 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 32.352,94 € aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung:** 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

**8 Wirtschafts- und Sozialpartner:** Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

**6 Kommunale Partner:** Gunnar Bock, Anke Gosch, Corinna Graunke, Svenja Linscheid, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Johannsen

**d) Machbarkeitsstudie „Schwimmhalle für Kappeln, die Region Angeln und Schwansen“**

Projekttitel	Machbarkeitsstudie „Schwimmhalle für Kappeln, die Region Angeln und Schwansen“
Projektträger	Stadt Kappeln
Kostenplan	Gesamtkosten 35.000 €, Zuschuss 55 % = 16.176,47 €, Eigenleistung 4.985,29 €, Dritte: Gemeinden Amt Schlei-Ostsee 1.750 €, Gemeinden Amt Geltinger Bucht 2.000 €, Gemeinden Amt Kappeln-Land 500 €, Gemeinde Süderbrarup 3.000 €, Gemeinde Gelting 1.000 €, Spenden regionaler Unternehmen (Damosoft) 1.000 €, Verein „Schwimmhalle für Kappeln“ 4.588,24
Schwerpunktthema	Daseinsvorsorge
Kernthema	Qualitative Orts- und Stadtentwicklung
Ziel	Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten.
Projekthalt	Erarbeitung einer MBS zur Ausrichtung einer zukünftigen Schwimmhalle in Kappeln oder Süderbrarup (Standort wird in der Studie untersucht) mit einem angemessenen Angebot für die Hauptzielgruppen Schule, Vereine und Öffentlichkeit. Schwimmen lernen, Schwimmen als Sport oder Freizeitbeschäftigung sowie Gesundheitsfördernde Wasser Kurse sollen elementare Bestandteile des Bäderangebotes sein für alle Menschen ohne und mit Behinderung. Inhalte der MBS sind Bedarfsermittlung und Standortanalyse, Wettbewerbsanalyse, Erarbeitung eines Schwimmbadkonzeptes für Kappeln und für die Region, Erstellung Investitions- und Folgekosten, Fördermöglichkeiten, Handlungsempfehlungen etc.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 48 Punkte

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 5 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Stadt Kappeln. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 35.000,00 € brutto. Diverse Gemeinden und der Verein „Schwimmhalle für Kappeln“ unterstützen das Projekt: Gemeinden Amt Schlei-Ostsee 1.750 €, Gemeinden Amt Geltinger Bucht 2.000 €, Gemeinden Amt Kappeln-Land 500 €, Gemeinde Süderbrarup 3.000 €, Gemeinde Gelting 1.000 €, Spenden regionaler Unternehmen (Damosoft) 1.000 €, Verein „Schwimmhalle für Kappeln“ 4.588,24. Die Eigenmittel des Projektträgers betragen 4.985,29 €. Das Projekt wurde aufgrund der Corona Krise dem Arbeitskreis Daseinsvorsorge im Rahmen einer Videokonferenz vorgestellt. Die Teilnehmer\*innen befürworten bei zwei Enthaltung die Umsetzung des Projektes.

Die Abstimmung erfolgt per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Frau Graunke nimmt am Abstimmungsverfahren nicht teil, ein weiterer Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 48 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 16.176,47 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung:** 13 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

**8 Wirtschafts- und Sozialpartner:** Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

**5 Kommunale Partner:** Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Johannsen

### e) Volkskundliche Sammlungen: Einrichtung einer Projektstelle zur Weiterentwicklung und zum Erhalt der Museen: Ein Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee (Lead-Partner), Eider-Treene-Sorge und Mitte des Nordens

<b>Projekttitle</b>	<b>Volkskundliche Sammlungen: Einrichtung einer Projektstelle zur Weiterentwicklung und zum Erhalt der Museen (Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee (Lead-Partner), Eider-Treene-Sorge und Mitte)</b>
<b>Projektträger</b>	Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg
<b>Kostenplan</b>	Gesamtkosten 72.919,00 €, Zuschuss 55 % = 39.710,28 €, davon LAG S-O 20.710,28 €, LAG MdN 12.000 €, LAG ETS 7.000 €, Eigenleistung 28.208,72 €, Dritte NOSPA 5.000 €
<b>Schwerpunktthema</b>	Bildung
<b>Kernthema</b>	Kulturelle Bildung
<b>Ziel</b>	Die Volkskunde wird in der Region neu positioniert
<b>Projekthalt</b>	Zur Weiterentwicklung der volkskundlichen Sammlungen wurde im Rahmen des ersten Projektes „KulturGutHaben“ eine externe Expertin beauftragt, unter Mitwirkung der Sammler*innen neue Perspektiven zu entwickeln. Auf Grundlage der durchgeführten Treffen und einer umfassenden Datenerhebung wurde ein Gutachten erstellt mit konkreten Handlungsempfehlungen. Im II. Projekt sollen nun diese Handlungsempfehlungen (Vernetzung, Betreuung, Dokumentation, pädagogische Angebote, Ehrenamtsmanagement, Fort- und Weiterbildung etc.) umgesetzt werden. Hierzu ist eine neue Verbundstruktur der Zusammenarbeit notwendig. Dafür wird eine Projektstelle für den Zeitraum September 2021 bis Ende Juli 2023 in Teilzeit geschaffen.
<b>Projektbewertung</b>	Vorschlag Regionalmanagement: 73 Punkte + 11 Zusatzpunkte für gebietsübergreifende Projekte

Anmerkung: Finanzierung des Projekts gesichert, Bestätigung am 25.05.2021.

Es wird angeregt, die Kulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde mit in das Projekt zu integrieren. Die Museen in Schwansen sind bereits seit Projektbeginn (Bestandsaufnahme) involviert.

Das Projekt kann dem Kernthema „Kulturelle Bildung“ und dem Ziel „Die Volkskunde wird in der Region neu positioniert“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 6 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg. Die LEAD-Partnerschaft übernimmt die LAG Schlei-Ostsee. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 72.919,00 € brutto. Es konnten Drittmittel der NOSPA in Höhe von 5.000,00 € akquiriert werden. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Es werden Fördermittel über die AktivRegionen in Höhe von 39.710,28 beantragt, davon beläuft sich der Anteil für die AktivRegion Schlei-Ostsee auf 20.710,28. Eine Bestätigung der gesicherten Finanzierung erfolgte zum 25.05.2021. Das Projekt wurde aufgrund der Corona Krise dem Arbeitskreis Bildung per Mail vorgestellt, mit der Möglichkeit, Hinweise und Rückfragen zu geben. Es gab zwei Rückfragen hinsichtlich der Kosten und zur Verstetigung der Projektstelle. Hierüber wurden der Arbeitskreis und der Vorstand per Mail informiert.

Die Abstimmung erfolgt per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

**Beschluss:** Der Vorstand entscheidet die Teilnahme an dem Kooperationsprojekt mit 3 AktivRegionen und beschließt, den vorliegenden Projektantrag mit 73 Punkten plus 11 Zusatzpunkte für gebietsübergreifende und transnationale Projekte zu bewerten. Die Förderung mit einem Betrag von 39.710,28 € Gesamtförderung, davon beträgt der Anteil der AktivRegion Schlei-Ostsee 20.710,28 € aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion wird befürwortet.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans Christian Green, Jürgen Kühl, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Jens Kolls

6 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Corinna Graunke, Svenja Linscheid, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Johannsen

Das Ranking der Projekte ergibt sich aus der Punktzahl der Projektbewertung und sieht demnach wie folgt aus:

1. Volkskundliche Sammlungen: Einrichtung einer Projektstelle zur Weiterentwicklung und zum Erhalt der Museen: Ein Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee (Lead-Partner), Eider-Treene-Sorge und Mitte des: 73 Punkte + 11 Punkte für Projekte mit besonderer regionaler Bedeutung
2. Tagesgästabefragung in Schleswig und der Region Ostseefjord Schlei mit touristischer Wertschöpfungsanalyse: 63 Punkte
3. Machbarkeitsstudie „Schwimmhalle für Kappeln, die Region Angeln und Schwansen“: 48 Punkte
4. Ein Dorfplatz für die Gemeinde Rabel – multifunktional und für alle: 40 Punkte
5. Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Schleischiffahrt: Modernisierung und behindertengerechter Ausbau des Dampferanlegers Hafen Lindaunis: 39 Punkte

### **Zu TOP 7.    Verschiedenes**

Hinweis auf die kommenden Termine:

- 31.05.2021    ALR: Corona - was nun? Impuls und Austausch zu aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen, Impulsgeber: Prof. Harald Welzer
- 08.06.2021    BNUR: Zukunft Dorf – Erfahrungen mit der Ortskernentwicklung  
Anmeldung noch möglich!
- 23.06.2021    Vorstellung AktivRegion Schlei-Ostsee im Amtsausschuss Geltinger Bucht

Es schließen sich Fragen an:

- Wer erarbeitet Entwicklungsstrategien → Es gibt diverse qualifizierte Planungsbüros, die Regionalentwicklung anbieten
- Nachfolge von Herrn Klindt beim LLUR → Herr Daniel Omelanowsky
- Sind Abstimmungen auch im Onlineverfahren möglich → Prinzipiell ja, Hoffnung ist, demnächst wieder physisch tagen zu können. Die Dokumentation ist im Online Abstimmungsverfahren schwieriger, als mit Abstimmungsbögen.
- Teilweise wird auch künftig mit digitalen Formaten gearbeitet

Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Frau Linscheid die Videokonferenz um 18.50 Uhr.

\_\_\_\_\_  
gez. Linscheid  
Svenja Linscheid  
Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
gez. Gundlach  
Angela Gundlach  
Protokollführer

## Anlage 1)

GAK Regionalbudget-Projekt: Habernisser Niederung	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas					X		4
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)				X			3
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							14

zu 1: Das Ziel des Projekts wird klar im Antrag benannt: das Projekt erhöht die Attraktivität für Gäste und Einheimische und leistet einen Beitrag zur Entschleunigung. Die Quelle Wolsroi ist über einen Wanderweg vorbei an Wiesen, Sumpf und Wald mit der Flensburger Förde verbunden. Durch das Moorgebiet verläuft der Weg auf Bohlen. Die Zielgruppe Langsamzeit wird in dem Projekt angesprochen: die Quelle Wolsroi ist ohne Zweifel ein Ort der Entschleunigung. Durch das Projekt gewinnt der Ort an Attraktivität, die Naturvielfalt wird erhalten und besser erlebbar gemacht. Der Zielbeitrag wird als hoch eingeschätzt.

zu 2: Antragsteller ist der Naturschutzverein Habernisser Niederung, Steinberger Au und Umgebung, dessen Identität durch das Projekt gestärkt wird. Es sind genau solche Maßnahmen, für die sich der Verein einsetzt. Im Rahmen des Projektes fällt es jedoch schwer, eine Verbindung zum Projektträger herzustellen (z.B. über eine Infotafel). Daher nur mittlerer Wert.

zu 3:

LEADER-Projekte:

Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion

Kultur- und Naturerlebniszentrum "AlteZiegelei" Borgwedel

Beobachtungsplattform Reesholm (Vogelbeobachtung) (in Vorbereitung)

Entwicklung einer Wandererlebniskarte

Verbindungswege

Marketingkampagne bewusst da

Weiterentwicklung der Wikingerroute (Seesperwerk)

GAK bis 2020:

Arnis Naturerlebnispfad

NEZ Maasholm Vortragsraum

Die inhaltliche Wirkung ist hoch.

zu 4: Durch das Projekt gewinnt die Quelle Wolsroi und damit auch der Wanderweg an Attraktivität für Einheimische und Touristen. Die Bänke an der Quelle laden zum Verweilen ein, Wanderer begegnen sich an dem Highlight. Weitere Beiträge sind in der Beschreibung nicht zu erkennen, daher mittlerer Wert.



## Anlage 2)

<b>Projektbewertung mit Begründung TOP 6a) Tagesgästepbefragung</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte Vorstand</b>			<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>	
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>			
<p><b>Das Projekt</b></p> <p>Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3</p> <p>Im Rahmen der Befragung entstehen zunächst keine Arbeitsplätze.</p>				<b>1</b>	<b>0</b>	
<p>Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Das Projekt stellt eine direkte Maßnahme zum Erreichen des Ziels „Qualität des Gästeservice verbessern“ dar. Der Tagestourismus spielt für die gesamte Region eine wichtige Rolle. Datenmaterial liegt aber bislang ausschließlich von Übernachtungsgästen in den Beherbergungsstätten vor. Die regionale Tagesgästepbefragung liefert wertvolle Erkenntnisse über den Tagestourismus und wird helfen, lokale Schwerpunktthemen herauszuarbeiten und die Besucherlenkung darauf abzustimmen.</p>			x	<b>5</b>	<b>15</b>	
<p>Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3</p> <p>Eine Tagesgästepbefragung ist neu für die Region und wird zukunftsweisende Ergebnisse auch in Bezug auf die Wertschöpfung liefern.</p>		x		<b>3</b>	<b>6</b>	
<p>Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu =2, trifft voll zu = 3</p> <p>Der speziell auf den Tagestourist abgestimmte Fragebogen soll u.a. Themen zum Image der Stadt/Region, zur Deutsch-Dänischen Geschichte und zur Welterbe-Region Danewerk/Haithabu abfragen. So gelingt es, die identitätsstiftenden Merkmale aus der Sicht des Tagestouristen abzubilden und ggf. Handlungsbedarfe abzuleiten.</p>			x	<b>2</b>	<b>6</b>	
<p>Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine =0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Die Auswertung der Fragebögen wird Schlussfolgerungen zu diesem Bereich zulassen, jedoch nur indirekt und untergeordnet. Nicht primäres Ziel des Projektes.</p>	x			<b>2</b>	<b>0</b>	
<p>Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3</p> <p>Die Befragung wird an verschiedenen Standorten in der Region durchgeführt, die gesamte Gebietskulisse der AktivRegion Schlei-Ostsee ist abgedeckt. Die Ergebnisse der Befragung sind für die gesamte Region von großer Bedeutung.</p>		x		<b>3</b>	<b>6</b>	

<p>Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Mit vier Standorten in Schwansen wirkt das Projekt schleiferübergreifend. Die ermittelten Handlungsbedarfe werden Maßnahmen nach sich ziehen, die die Zusammenarbeit nördlich und südlich der Schlei stärken und Synergieeffekte erzeugen werden.</p>				x	3	9
<p>Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Die regionalen Alleinstellungsmerkmale sind ein wichtiges Thema der Befragung. Kenntnisse über das Weltkulturerbe werden ebenso berücksichtigt wie die Deutsch-Dänische Geschichte, die für die Stadt Schleswig von großer Bedeutung ist. Aus den Ergebnissen lassen sich Maßnahmen zum Erhalt und zur Inwertsetzung dieses kulturellen Erbes ableiten. Ansatzweise können mit den erhobenen Daten auch vergangene Maßnahmen (z.B. Marketingkampagne Welterbe) evaluiert werden.</p>				x	2	6
<p>Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Bildungskonzept Welterbe Freiraumkonzept Dannewerk Freiraumplanung Nordwall Marketingkampagne Welterbe Kooperationsprojekt Himmlisch Urlauben Zu Fuß durch das Binnenland MBS Ostseeküstenradweg Weltkulturerbevermittlung Wikinger Museum Haithabu Koordinatorenstelle Welterbe-Bildung Netzausleger Nachhaltige Tourismusregion Naturparkinfozentrum Marketingkampagne „bewusst da“</p>				x	2	6
<p>Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3</p> <p>Nicht Gegenstand des Projektes.</p>	x				1	0
<p>Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3</p> <p>Nicht Gegenstand des Projektes.</p>	x				1	0
<p>Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3</p> <p>Nicht Gegenstand des Projektes.</p>	x				2	0
<p>Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3</p> <p>Die Befragung wird zunächst noch keinen zusätzlichen Umsatz erwirtschaften. Die</p>	x				1	0

Wertschöpfungsanalyse wird hierzu wichtige Erkenntnisse liefern.						
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  Durch die verschiedenen Befragungsstandorte in der Region ergibt sich eine breite Beteiligung von mehr als 10 Kommunen: Schleswig, Kappeln, Gelting, Nieby, Maasholm, Damp, Waabs, Sieseby, Brodersby-Goltoft, Boren, Arnis, Süderbrarup.				x	<b>3</b>	<b>9</b>
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Gegenstand des Projektes.	x				<b>1</b>	<b>0</b>
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte  Keine Qualifizierung.	x				<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					<b>2</b>	
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>63</b>

<b>Grundanforderungen für Projekte mit besonderer regionaler Bedeutung (Kofinanzierung erfolgt aus den regionalen Mitteln)</b>	
1. Eigene bzw. andere Kofinanzierungswege wurden geprüft: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
2. Projektträger ist allein oder mit entsprechenden Kooperationspartnern in der Gebietskulisse der <b>gesamten</b> AktivRegion und schwerpunktmäßig dort tätig: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
3. <b>Und</b> das Projektgebiet erstreckt sich auf die gesamte Region Schlei-Ostsee: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Soweit die Anforderungen nach Punkt 2. und 3. nicht die gesamte Region abdecken, müssen vier von fünf der regionsbezogenen Kriterien in der Projektbewertung größer als 0 bzw. 1 sein. Dies sind:	
Innovative und modellhafte Bedeutung	= mindestens 2 Punkte <input type="checkbox"/>
Beitrag zur Identitätsbildung (Region)	= mindestens 2 Punkte <input type="checkbox"/>
Regionale / strukturwirksame Wirkung	= mindestens 1 Punkt <input type="checkbox"/>
Schleiübergreifende Wirkung	= mindestens 1 Punkt <input type="checkbox"/>
Wirkt mit anderen Leader-Projekten zusammen	= mindestens 2 Punkte <input type="checkbox"/>
Bei Projekten mit besonderer regionaler Bedeutung muss eine <b>Mindestpunktzahl von 50</b> erreicht werden.	

## Anlage 3)

<b>Projektbewertung mit Begründung TOP 6b) Anlegesteg Boren</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<b>Das Projekt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	x				<b>1</b>	<b>0</b>
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Mit der Modernisierung wird die touristische Infrastruktur am Hafen Lindaunis in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Zielgruppe Langsamzeit ausgerichtet. Durch das Projekt wird die für den Tourismus wichtige Schleischiffahrt erhalten und aufgewertet. Die Höhenanpassung des gesamten Steges macht zudem eine behindertengerechte Nutzung möglich. Innerhalb der Gemeinde Boren ist insbesondere der Hafen Lindaunis von großer Bedeutung, nicht nur in Bezug auf die Schleischiffahrt zwischen Schleswig, Kappeln und Schleimünde.				x	<b>5</b>	<b>15</b>
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Der Steg stellt keine für die Region neue Maßnahme dar und ist von lokaler Bedeutung.		x			<b>3</b>	<b>3</b>
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu =2, trifft voll zu = 3  Das Projekt leistet einen Beitrag zur Identität der Region als Region der Entspannung, es ist auf die Bedürfnisse der Zielgruppe Langsamzeit ausgerichtet.		x			<b>2</b>	<b>2</b>
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine =0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Der behindertengerechte Ausbau des Steges ist primäres Ziel des Projektes. Mit der Höhenanpassung des Steges wird die Teilhabe älterer Menschen und Menschen mit Teilhabebeeinschränkung verbessert.				x	<b>2</b>	<b>6</b>
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Mit dem Projekt werden die Aktivitätsangebote in der Region attraktiver gemacht. Im Kontext mit Radfahren und Wandern wirkt das Projekt teilregional.		x			<b>3</b>	<b>3</b>
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Über die Schleischiffahrt, das Rad- und Wanderwegenetz, die touristischen Themenrouten			x		<b>3</b>	<b>6</b>

und das Netz an Wasserwanderrastplätzen wird eine schleiferübergreifende Wirkung erzielt.					
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projekts.	x			<b>2</b>	<b>0</b>
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur gibt es einige LEADER-Projekte, die Wirkung bleibt insgesamt aber mittel.  Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion Fahrradboxen Kappeln Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg Marketingkampagne bewusst da Naturparkinfozentrum Schleiperle Arnis Grillplatz Kappeln Konzept für die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur Wasserwanderrastplatz in Kappeln mit Badeplattform Entwicklung eine Tourismuskonzepts Ostseefjord Schlei			x	<b>2</b>	<b>4</b>
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	x			<b>1</b>	<b>0</b>
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	x			<b>1</b>	<b>0</b>
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3  Nicht Ziel des Projekts.	x			<b>2</b>	<b>0</b>
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3  Mit dem Projekt wird kein Umsatz erzielt.	x			<b>1</b>	<b>0</b>
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  Gemeinde und OfS.	x			<b>3</b>	<b>0</b>
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projekts	x			<b>1</b>	<b>0</b>
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt,	x			<b>1</b>	<b>0</b>

10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte Keine Qualifizierungsmaßnahme.						
<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					<b>2</b>	
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>39</b>

## Anlage 4)

Projektbewertung mit Begründung TOP 6c) Dorfplatz Rabel						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungsfaktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
<b>Das Projekt</b> Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	x				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Mit dem multifunktionalen Dorfplatz werden Thema und Zielindikatoren direkt getroffen. Das Projekt leistet einen hohen Beitrag zum Ziel, die „Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten“. Für die Gemeinde mit ihrer lebendigen Dorfgemeinschaft wird ein zentraler Treffpunkt geschaffen, der auf die Bedürfnisse aller Generationen abgestimmt ist. Zusätzlich wird das Angebot für den Radtourismus erweitert (Nutzung als Rastplatz für Radfahrer auf dem Ostseeküstenradweg).				x	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Dorfplätze sind nichts Neues in der AktivRegion Schlei-Ostsee. Auch im Rahmen des GAK-Regionalbudgets wurden bereits Dorfplätze gefördert. Hinter dem Dorfplatz der Gemeinde Rabel verbirgt sich jedoch ein gut durchdachtes Konzept, das ein vielfältiges Angebot an Nutzungsmöglichkeiten schafft. So ist der Dorfplatz nicht nur für die Bewohner und Bewohnerinnen der Gemeinde, sondern auch für Kirche, Schule, Kindergarten sowie für Privatpersonen außerhalb der Gemeinde und für Touristen von Bedeutung. Mit Coworking und E-Ladestationen werden aktuelle Bedürfnisse abgedeckt, mit der Photovoltaikanlage leistet das Projekt sogar einen Beitrag zum Klimaschutz. Zunächst ist aber von einer lokalen Bedeutung auszugehen.		x			3	3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3  Die Langsamzeit und der damit verbundene Radtourismus werden in dem Projekt angesprochen. Die Ausrichtung auf das Aktivitätsthema Radfahren wird bei der OfS verstärkt behandelt. Ebenso die Ausrichtung als nachhaltiges Reiseziel.			x		2	4
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Der Dorfplatz wird barrierefrei gestaltet und ist ausdrücklich offen für alle.		x			2	2
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3			x		3	6

Da der Standort über eine direkte Anbindung an den OKRW und den Naturparkwanderweg verfügt, ist von einer regionsweiten Wirkung auszugehen. Am Standort durchgeführte Veranstaltungen und Treffen, die über das Gemeindegebiet hinaus wirken, sind denkbar.					
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Über das Rad- und Wanderwegenetz, wird eine geringe schleiferübergreifende Wirkung erzielt.		x			<b>3</b> <b>3</b>
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projekts.	x				<b>2</b> <b>0</b>
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Machbarkeitsstudie Ostseeküstenradweg Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg Netzausleger (Standort Kappeln) Zertifizierung nachhaltige Tourismusregion Marketingkampagne „bewusst da“ Grillplatz Kappeln Fahrradboxen Kappeln Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel Entwicklung Tourismuskonzept OfS Wasserwanderrastplatz Kappeln			x		<b>2</b> <b>4</b>
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3  Nicht zu benennen.	x				<b>1</b> <b>0</b>
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3  Nicht zu benennen.	x				<b>1</b> <b>0</b>
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3  Nicht Ziel des Projekts.	x				<b>2</b> <b>0</b>
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3  Mit dem Projekt wird kein Umsatz erzielt.	x				<b>1</b> <b>0</b>
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  Gemeinde Rabel, Schule mit Kindergarten, Kirche, FFW.		x			<b>3</b> <b>3</b>
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projekts	x				<b>1</b> <b>0</b>



Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte  Keine Qualifizierungsmaßnahme.	x				<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					<b>2</b>	
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>40</b>

## Anlage 5)

<b>Projektbewertung mit Begründung TOP 6d) MBS Schwimmhalle Kappeln</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<b>Das Projekt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	x				<b>1</b>	<b>0</b>
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Mit der Machbarkeitsstudie zum Bau einer Schwimmhalle werden Thema und Zielindikatoren direkt getroffen. Das Projekt leistet einen hohen Beitrag zum Ziel, die „Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten“. Es handelt sich um ein wichtiges Projekt zur Daseinsvorsorge, das für alle Bevölkerungsgruppen (Kinder, Menschen mit und ohne Behinderung, Senioren, Vereine usw.) von Interesse ist.				x	<b>5</b>	<b>15</b>
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum Bau einer Schwimmhalle ist regionsweit neu.			x		<b>3</b>	<b>6</b>
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3  Nicht Ziel des Projekts.	x				<b>2</b>	<b>0</b>
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Im Rahmen der Studie zunächst indirekt. Beim Bau selbst wird die Barrierefreiheit berücksichtigt werden.		x			<b>2</b>	<b>2</b>
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Ein genauer Standort muss im Rahmen der Studie noch ermittelt werden. Doch die Studie alleine stößt schon jetzt regionsweit auf Interesse und erhält breite Unterstützung von Ämtern und Gemeinden sowie von der Privatwirtschaft.			x		<b>3</b>	<b>6</b>
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Es beteiligen sich nördlich und südlich der Schlei zahlreiche Gemeinden.			x		<b>3</b>	<b>6</b>
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projekts.	x				<b>2</b>	<b>0</b>
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			x		<b>2</b>	<b>4</b>

Sportstättenentwicklungsplanungen Gelting, Süderbrarup, Schleswig, Südangeln Schießsportzentrum Kappeln Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby Wassersportverein Fleckeby Entwicklung Tourismuskonzept OfS						
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3  Nicht zu benennen.	x				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3  Nicht zu benennen.	x				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3  Nicht Ziel des Projekts.	x				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3  Mit dem Projekt wird kein Umsatz erzielt.	x				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  Insgesamt beteiligen sich mehr als 20 Gemeinden an dem Projekt.				x	3	9
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projekts	x				1	0
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte  Keine Qualifizierungsmaßnahme.	x				1	0
<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					2	
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>48</b>

## Anlage 6)

<b>Projektbewertung inkl. Begründung TOP 6e) Volkskundliche Sammlungen II</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>					
<b>Das Projekt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Gewichtungs- faktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
<u>Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen:</u> keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3  Ziel des Projektes ist die Einrichtung einer hauptamtlichen Projektstelle in Teilzeit.		x			<b>1</b>	<b>1</b>
<u>Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas:</u> kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Das Projekt leistet eindeutig einen Beitrag zum Ziel „Die Volkskunde wird in der Region neu positioniert“. Es stellt das Ergebnis des Gutachtens zu den Perspektiven der volkskundlichen Sammlungen dar. Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen und Potenziale werden im Rahmen der neu geschaffenen Projektstelle umgesetzt. Auch die herausgearbeiteten Herausforderungen für die kleinen Museen werden angegangen. Der Zielbeitrag ist als hoch einzuschätzen.				x	<b>5</b>	<b>15</b>
<u>Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung:</u> keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Die Einrichtung einer Projektstelle, die die Museumseinrichtungen mit ihren ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern unterstützt und in Arbeitsbereichen wie Vernetzung, Dokumentation oder Fort- und Weiterbildung tätig ist, ist landesweit neu. Die Unterstützung der Projektstelle orientiert sich genau an den Bedarfen der Museumsbetreiber*innen, die im Rahmen des Gutachtens ermittelt wurden.				x	<b>3</b>	<b>9</b>
<u>Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region):</u> trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu =2, trifft voll zu = 3  Die Herausforderungen und Probleme der besonderen Museumslandschaft werden im Rahmen des Projekts angegangen und tragen zum Erhalt des kulturellen Angebots der Region bei. Der Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kultureinrichtungen wurde in der IES identifiziert (S. 29). Die dort erwähnte Vernetzung und die Zusammenarbeit von Akteuren und Angeboten wird im Projekt berücksichtigt. Es sind z.B. zahlreiche Netzwerktreffen geplant, Zielgruppen werden ermittelt und Kooperationen entwickelt. Der Beitrag zur Identitätsbildung durch die Stärkung und Erhaltung dieser kulturellen Besonderheit ist als sehr hoch zu werten.				x	<b>2</b>	<b>6</b>

<p><u>Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung:</u> keine =0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Das Gutachten hat als einen der Aufgabenbereiche von Museen die Prüfung auf Barrierefreiheit vorgesehen. Auch diese Handlungsempfehlung soll im Rahmen des Projekts berücksichtigt werden, der Ansatz ist aber nicht Fokus der Projektstelle.</p>	x				2	0
<p><u>Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes:</u> keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3</p> <p>Insgesamt geht es um den Erhalt/die Stärkung einer regionalen Besonderheit, von Angeboten der kulturellen Bildung und eines touristischen Angebotes. Mit einer Steigerung der Attraktivität und der Qualität können Zukunftsperspektiven aufgezeigt und mehr Besucherinnen und Besucher attrahiert werden. Die OfS hat sich in ihrem neuen Tourismusentwicklungskonzept zum Ziel gesetzt, das „Schlecht-Wetter“-Angebot zu verbessern. Die volkskundlichen Sammlungen können einen Beitrag zu dieser Zielerreichung leisten. Das Kooperationsprojekt wirkt weit über die Aktivregion Schlei-Ostsee hinaus und zeigt landesweit modellhaft, wie vorhandene Strukturen gestärkt und verbessert werden können.</p>				x	3	9
<p><u>Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung:</u> keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Der schleiferübergreifende Ansatz liegt in der Einbeziehung des gesamten Bereiches südlich der Schlei. Die Wirkung ist hoch.</p>				x	3	9
<p><u>Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes:</u> keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Das Projekt ist aus der Motivation heraus entstanden, das kulturelle Erbe zu erhalten und in Wert zu setzen. Das Gutachten zu den Perspektiven der volkskundlichen Sammlungen liefert die Grundlage und den Fahrplan für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen. Maßnahmen wie die Suche nach Nachfolgern und die Vernetzung mit den Tourismusagenturen tragen zum Erhalt und zur Inwertsetzung bei.</p>				x	2	6

<u>Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen:</u> kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Neue Perspektiven für die volkskundlichen Sammlungen, historische Wege, Wikinger-Friesen-Weg, Architektouren, Machbarkeitsstudie Dampfisenbahn, Thorsberger Moor, Klasse Aktion 1, Klasse Aktion 2, Machbarkeitsstudie zu Idstedt. In anderen AktivRegionen auch Kupfermühle, Frischer Wind für Unewatt, Untersuchungen zum Apfelmuseum, Zusätzlich zahlreiche Projekte der Dorfentwicklung. Das Zusammenwirken ist hoch.				x	2	6
<u>Effektive Einsparung von CO2:</u> keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	x				1	0
<u>Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie):</u> keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	x				1	0
<u>Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner:</u> keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3  Nicht Ziel des Projektes.	x				2	0
<u>Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt:</u> kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	x				1	0
<u>Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen:</u> 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  - die Stiftung SH Landesmuseen - das Landschaftsmuseum Unewatt - die Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg - die Arbeitsgemeinschaft der Volkskundlichen Sammlungen - der Heimatverein der Landschaft Angeln - die Heimatgemeinschaft Eckernförde - der Heimatverein Schleswigsche Geest - die Aktiv Region Schlei-Ostsee - die AktivRegion Mitte des Norden - die AktivRegion Eider-Treene-Sorge - die NOSPA Kulturstiftung = 11 Partner - die 3 Tourismusorganisationen, die Unterstützervereine und alle Sammlerinnen und Sammler werden im Laufe des Projektes beteiligt. Mehr als 10 Partner				x	3	9

<u>Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei:</u> kein = 0 Punkte, gering = 1 Punkt, mittel = 2 Punkte, hoch = 3 Punkte						
Nicht Ziel des Projektes.	x				1	0
<u>Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung):</u> keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte						
Im Rahmen des Projektes werden den Sammler*innen eine fachliche Begleitung und aufgabenspezifische Schulungen angeboten. Es werden mehr als 20 Personen erreicht.				x	1	3
<b>Zusatzpunkte</b>						
<u>bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor:</u> nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss =						
	x					0
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>73</b>

<b>Grundanforderungen für gebietsübergreifende und transnationale Projekte</b>
<b>Grundvoraussetzungen:</b>
Projekt zählt auf die Ziele der IES ein: Mindestpunktzahl (mit Zusatzpunkten) und Pflichtkriterien müssen erreicht werden:
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kooperationsvereinbarung der LAG`n liegt vor:
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist gegeben, wird erarbeitet.
Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel:
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Verteilung des EU-Anteils auf die AktivRegionen erfolgt in etwa nach der Anzahl der vorhandenen Sammlungen.
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um:
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Qualitative Auswahlkriterien:</b> Das Projekt soll eine echte gebietsübergreifende / bzw. transnationale Partnerschaft sein:

Projekt ist gemeinsam vorbereitet: Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2, ausgezeichnet = 3	3
Projekt hat einen „Leadpartner“ (1 Punkt)	1
Projekt ist gemeinsam finanziert (1 Punkt)	1
Projekt hat ein dem Typ und Inhalt des Projektes angemessenes Projektmanagement / Organisation Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	2
Die Arbeitspakete (Teilprojekt / Gesamtprojekt) sind plausibel Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	2
Das Projekt hat einen gebietsübergreifenden / grenzüberschreitenden Mehrwert:	
Projekt benennt hierzu konkrete Projektziele Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	1
Projekt enthält einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis Schlecht = 0, mittel = 1, gut erkennbar = 2	1
Es müssen 7 zusätzliche Punkte erreicht werden (mind. 1 Punkt / Kriterium)	Gesamtpunkte  11